

VIII

Gruppenbild mit Wendelstein: Der erste Urlaubscon

Übernachtung im Dorfgasthaus für eine Person 2 Mark 50, Campingplatz auf dem Gasthofgelände, direkt an Bergwald und Gletscherbach“: Derart elegisch warb Walter Ernesting in *Andromeda* 4 für ein Urlaubstreffen, einen Zwischen-Con, „am Fuße des Wendelstein“ - sozusagen bei ihm um die Ecke. Denn aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, war Walter Ernesting zwar zunächst bei Verwandten untergekommen - in Velken bei Ruppichteroth, einem kleinen Ort im Siegbereich, einen Katzensprung von Bonn entfernt. Hier wohnten nach ihrer Heirat zunächst auch er und seine Frau Waltraud (Trude) noch fast ein Jahr lang, ehe beide im Mai 1956 in einen Neubau im oberbayerischen Irschenberg zogen, idyllisch am Wiesenhang gelegen, mit Alpenblick vom Balkon.

Ernstings Vorschlag stieß sofort auf Resonanz, wie man ein *Andro* später lesen konnte:

„Es liegen etwa 30 unverbindliche Zusagen vor - kann also recht heiter werden. Ganz bestimmt nehmen teil: Bingenheimer, Richter, Wolf Detlef Rohr, Gruppe München, Gruppe Stuttgart, Gruppe Schweiz. Angesagt haben sich Teilnehmer aus Hannover, Bremen, Bonn und anderen Städten. Ich selbst komme auch, davon abgesehen. Der Con beginnt (wegen der Ferien) am 1. September 1956, also an einem Samstag. Wer nur übers Wochenende kommen kann, hat somit auch schon was erlebt. Am 3.9. findet eine Besteigung des Wendelstein statt mit Besichtigung des dortigen Sonnenobservatoriums, eventuell auch Sternbeobachtung und Preissuchen der Marskanäle. Am 9.9. steht der Mars in Opposition, also sehr günstig!“

Teilnehmer aus Bonn - das galt mir. Den „Witzcon“ im Januar hatte ich verpasst. Die kärgliche Witwen- und Waisenrente, die meine Mutter für sich und mich bezog, erlaubte nur ein knapp bemessenes Taschengeld (erst im Anschluss an die Rentenreform von 1957 sollte die Lage sich allmählich bessern). Große Sprünge ließen sich damit nicht ma-